

Winterruhe auf Baustelle

Mayk Pohle

HAGENOW Auf der größten Hagenower Baustelle im Stadtteil Kiez herrscht in diesen Tagen trügerische Ruhe. Denn trotz Winterwetters und der Feiertage kann und darf der Neubau der Europaschule nicht ruhen. Sobald es das Wetter wieder zulässt, wird an dem 20-Millionen-Euro-Projekt weitergebaut. Das bestätigte am Dienstag Hagenows Bürgermeister Thomas Möller.

„Wenn möglich, dann soll der Rohbau der Schule bis Ende 2022 stehen. Für das kommende Jahr erwarten wir erst einmal die Fertigstellung des Hortgebäudes,

das ja unmittelbar neben der Schule entsteht.“

Erst im November war der Grundstein für die Schule gesetzt worden, Anfang August hatte es den symbolischen Spatenstich gegeben. Ende 2023, so sehen es die Planungen vor, sollen dann die Schüler in die neue Europaschule einziehen. Danach kann dann das alte Schulgebäude aus DDR-Betonplatten abgerissen werden, um Platz für die neue Sporthalle zu schaffen. Der Druck auf die Bauleute kommt nicht nur aus der Schule heraus, sondern auch von den Fördermittelgebern des Landes. Die verlangen einen zügigen Bauablauf und



Die Baustelle der Europaschule in Hagenow: Im kommenden Jahr soll hier zügig weitergebaut werden.

Foto: Mayk Pohle

pünktliche Abrechnung.

Mit einer Bausumme von etwas mehr als 20 Millionen Euro ist der Schulneubau das mit Abstand wichtigste und auch größte Bauvorhaben der Stadt Hagenow, auch im Jahr 2022. Und selbst dieser Schulbau ist nur ein Teil des künftigen

Campus im Stadtteil Kiez. Dessen Gesamtkosten werden derzeit auf gut 40 Millionen Euro geschätzt. Hagenows Verwaltung will auch 2022 darum kämpfen, in Sachen Förderung mehr zu erreichen, um den städtischen Anteil an der Finanzierung kleiner zu halten.